

# Südwunqarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bonnazg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 24. Dezember 1913.

Nummer 103.

## Weihnachten.

Zum tausendneuhundertdreizehntenmale feiert das Christentum die Geburt Jesu.

Zu Betlehem in einer eiserden Krippe, hat er das Licht der Welt erblickt. Über seiner Geburt lag tiefer Schleier. Drei Hirtenmänner, von drei Sternen geleitet, finden ihn auf und sinken vor ihm in die Knie. Die drei Sterne sind die Liebe, die Gerechtigkeit und die Barmherzigkeit. Die Liebe, welche sie erleuchtet: siehe da, das kleine Kind, aus dem noch der Erlöser der Menschheit werden kann, denn wer kann im Voraus wissen, zu was sich ein Kind im Laufe der Zeit entwickeln kann? Die Gerechtigkeit, die besagt, daß man nicht forschen darf nach seinem Ursprung, wer des Kindes Eltern waren, denn welche Dunkelheit auch über der Geburt des Kindes schwebte, das Kind ist heilig, jedes Kind ist das Symbol der Heiligkeit; und endlich die Barmherzigkeit, die es erheischt, daß das kleine, unschuldige, hilflose Kind gewartet werde. Die großartige Symbolik der drei Sterne ergreift die Herzen der einfachen Hirtenleute so mächtig, daß sie sich vor ihnen und vor der Heiligkeit, die ihnen aus der schmucklosen Krippe entgegenströmte, beugen mußten.

Und nach vielen Jahrhunderten bemächtigt sich der vielen Millionen Christen, die über die ganze Erde verbreitet sind, ein ähnlich mächtiges Gefühl, so wir uns der Geburt des Heilands erinnern. In die Herzen ziehen Liebe, Gerechtigkeit und Erbarmen ein. Versöhnungsgeist weht über dem Weltall: Der Erlöser ist geboren! Er, der für die vielen Leiden, die ihm auferlegt waren, um

für die gesamte Menschheit zu sühnen, nie ein Wort des Großen hatte; er, der für den ihn allerwegs treffenden Spott und Hohn nie anderes als Wohlthaten zu vergelten hatte. Die Niedrigkeit verfloß in seiner Hoheit. Das Böse konnte seiner endlosen Güte keine Einbuße zufügen. Und als er an das Kreuz geschlagen wurde, da jammerte der Sohn Gottes nicht, auch dann noch entströmten seinen Lippen die Worte der Liebe für die sündige Menschheit: „Verzeihe ihnen, oh Gott, denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Sie wissen nicht, was sie tun! Tausendneuhundertdreizehn, nahezu zweitausend Jahre sind seither in die Ewigkeit eingeschmolzen, und noch immer wissen sie nicht, was sie tun. Oder hat etwa die hehre Lehre, die ihnen die Worte und das Leben Jesu gegeben, sich so fest in die Herzen der Menschen eingenistet, daß die Sterne, die so treulich die Hirten geleitet, Wegweiser ihrer Taten waren? Ist Liebe, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in uns eingekehrt? Wer kann von uns sterblichen Menschen behaupten, daß wir alles getan, an was uns das leuchtende Beispiel Jesu gemahnt?

Doch zum mindesten zu dieser heiligen geweihten Zeit wollen wir nicht weiter die Kritik über unsere nichts weniger als einwandfreien Sitten fortspinnen. Haben wir ja doch nur deswegen einen kurzen Streifblick auf die seelischen Übel unserer sündigen Welt geworfen, um die Menschen zu ermahnen, in sich zu kehren; denn nie ist dies zeitgemäßer, als wo wir uns von des Lebens harten Arbeiten für wenige Stunden zurückziehen, und nicht nur vor dem Altar der Kirche, sondern auch vor dem Altar unseres Inneren ungestörter Andacht widmen können.

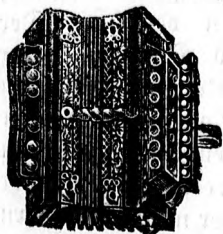
## Tagesneuigkeiten.

### Aus der Repräsentanz.

Die städtische Repräsentanz hielt Montag unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Balescu eine außerordentliche Generalversammlung, an welcher sich die Stadtväter nur in spärlicher Anzahl beteiligten. Es waren erschienen: Dr. Josef Janyes, Karl Kizela, Samuel J. Deutsch, Gerson Popper, Josef Veith, Dr. Josef Haus, Josef Schlinger, Stefan Esorba, Julius Holzner, Peter Stöckel, Ludwig Kofay, Stefan Szekely, Nikolaus Prostean, Dr. Aurel Ciupe, Dr. Aurel Balean, Ludwig Puskas, Johann Knobloch und Arpad Toth.

Nachdem der Bürgermeister die Sitzung eröffnet hatte, brachte er zur Kenntnis, daß sich im städtischen Ingenieuramt zufolge der bevorstehenden Erbauung der Wirtschaftsbrücke, der Bürgerschule, Lehrerinternat die Arbeit derart anhäufte, daß er veranlaßt war in der Person des Ludwig Beck noch einen Bauzeichner in provisorischer Weise anzustellen.

Magistratsrat Fritz Pauck referiert hierauf über die Verfügungen des Magistrates in Betreff der Aktion für die Arbeitslosen. Er referiert über das Resultat der durch den Bürgermeister einberufenen Konferenz und betont, daß der Bürgermeister in seiner Begleitung die Arbeitslosen selbst aufsuchte um sich von der Notlage persönlich Überzeugung zu verschaffen. Er berichtet ferner, daß der Repräsentant Julius Holzner für die Arbeitslosen 3 Waggon Holz und eine beträchtliche Lebensmittel spendete, was die Repräsentanz mit Genugtuung zur Kenntnis nahm, so daß unter deren Einwirkung Herr Julius Holzner, als er den Sitzungssaal betrat, mit „Elsen Holzner“ begrüßt wurde. Von der Errichtung einer Volkstüche wurde Abstand genommen und werden die Arbeitslosen in zweckmäßigerer Form mit Nahrungsmittel und Holz versehen. Auch für Winterkleider hat der Magistrat Sorge getragen. Außerdem wird der Not durch Notstandsarbeiten: Ausmalen des großen Saales im Hotel „König v. Ungarn“, Reparaturen



## Zur Weihnachtsaison

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolen von 6 K aufwärts.

**Franz Frohmann** Musikinstrumentenerzeuger  
Lugos, Bonnazgasse 10.

im Theater, Straßenbau, Schotterausfuhr gesteuert werden.

Die Repräsentanz beschloß hierauf mit 23 Stimmen, von dem Tulipanverein ein zinsfreies Darlehen von 7000 Kronen aufzunehmen. Eine längere Debatte entwickelte sich über das Gesuch der Leitung des Olympia Kinetheaters, in welchem um eine bedeutende Ermäßigung der Taxen angesucht wird. Das Ansuchen war unserer Ansicht nach vollkommen berechtigt, da das Unternehmen horrende Gebühren bezahlt und unter den heutigen schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen mit Defizit arbeitet. Das Ansuchen wäre auch vielleicht günstig erledigt worden, wenn die Sache nicht durch zwei „Berufsverteidiger“ unterstützt worden wäre. Denn wie selbstlos, wie interessenlos immer sich auch diese für eine Angelegenheit echauffieren mögen, im Publikum hat sich nun einmal das unrotbare Vorurteil vom Gegenteil eingebürgert, so daß ihre Verteidigung der Sache mehr schadet als nützt und so wurde denn tatsächlich bloß der Antrag des Magistrates angenommen, demgemäß die Gebühren der Nachmittagsvorstellungen auf die Hälfte reduziert wurden. Das bedeutet jährlich eine Ermäßigung von 1825 Kronen.

Dem städt. Ingenieur Oliver Podhradský wurde von dem ihm für die Anfertigung der Pläne für die Schlachtrücke votierten Honorar von 12.000 Kronen eine Abschlagssumme von 7000 Kronen votiert.

Der Pacht für die Dvodalokalitäten in der Temesvarergasse im Hause der Maria Bavel wurde von 800 auf 1200 K. erhöht. Das 11.590 Kronen betragende Budget der städtischen Lehrlingschulen wurde gutgeheißen. Beim städtischen Schlachthause wurde mit dem Kostenaufwande von 4560 Kr. die Erbauung eines Kohlenmagazins beschlossen.

Der Reklamvorhang im Theater wurde auf die Jahre 1914, 1915 und 1916 an Alfred S. Klei n verpachtet. Nach Erledigung mehrerer belangloser Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

#### Unseren Lesern und Abonnenten

röm.-kath. Konfession wünschen wir fröhliche Weihnachtsfeiertage!

#### Verlobung.

Der hiesige Advokat Dr. David Singer, hat sich Samstag abends mit Frä. Gitta, der Tochter des Herrn Wilhelm Fillingner, Mitchef der Firma Lindner und Fillingner, verlobt.

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

### Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.

#### Pro domo.

Kollege Fürth, der talentierte Croquis-schreiber des „Krassó-Szörényi Hirlap“ gedenkt meiner, resp. meines in der Mittwochskonferenz am Stadthause an den Bürgermeister gerichteten Appell in anerkennender Weise. Mir bereitete die Erwähnung große Freude; nicht des Lobes halber — denn in meinem Alter ist man ja über solche kleinen Eitelkeiten schon ziemlich hinweg — sondern des ganz neuen, eigenartigen, in der hiesigen Presse bisher fremden, ungewöhnten Tones halber, wie ein Kollege des andern in seinem Blatte des andern gedenkt. Bisher war ich es seit der 21 Jahre, während welcher ich als bescheidener Kombattant der Presse meine Dienste in den Sold des hiesigen öffentlichen Lebens nur daran gewöhnt, daß sich die hiesigen Kollegen in ihren Blättern mit einer Flut von gröblichsten Insulten überhäufte, mit einer Blumenlese aus dem Schimpfregister der Fiakerkutscher gemeinster Sorte. Da las man nichts anderes, als: „zahnlöses Reptil, Preßbengel, Zumpelmayer, Stroch, Gaudieb, Schnorrer, Nas, Rabenvieh und sonstige zärtliche Rosenamen. Wenn nun schon der Umstand, daß die Garde der hies. Journalisten aus den heterogensten Elementen besteht, nach dem Urteil des Publikums auch aus solchen, deren geistiges Niveau sie zur Ausübung dieses Berufes gar nicht befähigen, die ganze Garde arg diskreditierte, so hat der obige Umstand, daß sich die Journalisten fortwährend so in den Haaren lagen sich so in der Öffentlichkeit beschmutzen und besudelten, zur vollständigen Dehonestierung des Standes geführt. Wie wollen wir von der Außenwelt geschätzt und geachtet werden, wenn wir uns selbst fortwährend verunglimpfen und misachten? Eben deshalb begrüße ich den durch Kollege Fürth angeschlagenen Ton als den Vorboten einer neuen Ära, einer Ära der gegenseitigen Wertschätzung, die uns allmählig, bei angestrengter, ehrlicher, offener Arbeit zum Wohle des Publikums und der öffentlichen Interessen gewiß auch die Wertschätzung des Publikums anregen muß.

#### Trauernachricht.

Donnerstag starb in Temesvar der Private Ludwig Grünbaum im 80. Lebensjahr. Der Verstorbene war über vier Jahrzehnte als Vertreter der landwirtschaftl. Maschinenfabrik Clayton & Schuttlemorth in Temesvar und spielte im gesellschaftlichen Leben eine hervorragende Rolle. Auch war der Verbliebene Mitbegründer der freiw. Rettungsgesellschaft, als deren Abteilungscommandant er lange Jahre wirkte. An der Bahre trauern dessen Gattin geb. Eugenie Lustig, zwei Söhne Raoul, Prokurist der Maschinenabteilung der Temesvarer Warenverkehrs N.-G. und Hans, sowie eine Tochter Louise. Das Begräbnis hat Sonntag nachmittags vom Trauerhause, Bonnazgasse 12 aus stattgefunden.

#### Bergebung von Bauarbeiten.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Stadt Banicsova behufs Sicherstellung der Bauarbeiten der für zwei Divisionen Honved geeigneten Baracken und Nebenräumlichkeiten den Konkurs ausgeschrieben hat. Die Offerte sind bis 2. Jänner 1914 bei den städtischen Ingenieuramt einzureichen.

**Damenkapelle im Kaffee „Hungaria“.** Im Kaffee „Hungaria“ des Josef Lindner konzertiert von 23. d. M. an allabendlich eine ausgezeichnete Damenkapelle. Freunde eines vergnügten Abends mögen es ja nicht veräumen Kaffee „Hungaria“ allabendlich aufzusuchen.

#### Die Messordnung

in der röm.-kath. Kirche während den Weihnachtstagen ist folgendermaßen festgesetzt: Die letzte Korate findet am 23. d. M. um 6 Uhr früh unter geistlicher Assistenz und Zelebrierung durch Hausvorstand Kasimir Brogyany statt. Am ersten Weihnachtstag, u. zw.: am 25. d. M., findet um 7 Uhr früh die sogenannte Hirtenmesse statt. Um 8 Uhr ist stille Messe. Um halb 10 Uhr wird durch P. Szirma y eine deutsche Predigt gehalten. Nach derselben findet das Hochamt statt, während welchem der „Ang. Gesang- u. Musikverein“ den gefanglichen Teil versehen wird. Um halb 11 Uhr ist ebenfalls eine stille Messe. Am zweiten Weihnachtstag wiederholt sich die Messordnung des ersten Tages, nur wird die Predigt in ungarischer Sprache durch P. Bercsenyi gehalten. Am 28. d. M. als am Stt. Johannestage findet die Weinweihe statt.

#### Militär und Polizei.

Ein höchst unerfreuliche Erscheinung, die hier in früheren Jahren ganz fremd und unbekannt war, fängt sich an einzubürgern: ein unerquickliches Verhältnis zwischen dem Militär und dem Zivil resp. der Polizei. Vor einigen Wochen berichteten wir ja bereits von einem Renkontre zwischen Honvedartillerie und Polizisten. Nun hatte diese Affaire ein trauriges Nachspiel. Sonntag abend überfielen mehrere Honvedartilleristen in der Korvingasse den Polizisten Stefan Barro und versetzten ihm meuchlings mehrere Säbelhiebe auf den Kopf, so daß Barro zusammensank. Er hatte aber dennoch so viel Geistesgegenwart, seinen Dienstrevolver zu ziehen und feuerte aus diesem aus Notwehr 4 Schüsse ab, von denen einer den Honvedartillerist Ladislaus Czibrea lebensgefährlich traf. Zwei Polizisten verfolgten die Soldaten und gelang es ihnen auch zwei derselben mit Intervention des aus dem Kaffee „Korso“ herbeigeeilten Oberleutnant Kovacs festzunehmen. Solche Zusammenstöße sind höchst bedauerlich, trüben die Sympathie, welche wir hier seit Jahren der Garnison entgegenbringen und wäre es gewiß Aufgabe des Kommandos durch energisches Einschreiten die Zwistigkeiten schon im Keime zu ersticken.

#### Der Kampf um die Glühlampen.

Jüngster Tage war in den Zeitungen wiederholt die Rede von Patentverletzungen auf dem Gebiete der elektrischen Glühlampen. Es ist selbstverständlich, daß bei solchen Gelegenheiten zahlreiche pro und kontra Erklärungen veröffentlicht werden; wir wollen bei dieser Gelegenheit nur die eine Tatsache feststellen, daß die erste Metallfaden-Glühlampe von den Ungarischen Siemens Schuckert-Werken in Verkehr befindliche elektrische Glühlampe die beste, dauerhafteste und größte Stromersparnis erzielende Glühlampe ist.

#### Wohlätigkeit.

Im Hotel Post des Josef Schaffner fand Sonntag abends eine Kinderbekleidung durch den daselbst wirkenden „Filléregylet“ statt und es war ein rührendes und zugleich erhebendes Fest der Nächstenliebe zu sehen, wie ganz schlichte, einfache, selbst mittellose Leute aus bloßer Freude am Wohlthun 4 Kinder mit warmen Winterkleidern versehen. Der Vertreter der Firma David Schwarz, Herr Wilhelm Hüf ar verteilte auf Ersuchen des Tischpräses Herrn Braun die Kleider und muß es zum besonderen Lobe des Herrn Hüf ar hervorgehoben werden, daß er heuer zur Bekleidung armer Kinder nicht 12 sondern 15 Anzüge spendete.

**Tennyspreisverteilung.**

Samstag abends fand im ungarischen Kasino das von uns avisierte gemeinsame Souper der Tennysabteilung des Lugozer Sportvereins statt. Nach dem Souper wies Vizepräsident Armin Willan yi auf die schönen Erfolge des Vereines hin und nahm sodann die Preisverteilung vor. Mit Preisen wurden bedacht: **D a m e n:** Erzsi Hirsch, Alma Sebestyen, Klari Vertes, Edit Duschniz, Boriska Gellstein, Frau Desider Felete; **H e r r e n:** Dr. N. Butnoky, Julius Toth, Stefan Galman, Fritz Reischl, Eugen Deutsch, Alfred Földes, Dr. Felix Vertes.

**Theaterfaison.**

Laut unseren aus kompetenter Quelle geschöpften Informationen beginnt die heurige Theaterfaison heuer später als sonst da das Theater erst am 1. Feber eröffnet wird. Das Gerücht, als ob die Gesellschaft überhaupt nicht käme, hat bisher keine Bestätigung erhalten.

**Für den Weihnachtstisch.**

Die feinsten Konfereien, Torten, Bischofsbrot, Bonbonnièren, feine Liqueure, Theebäckerei; Feingebäck à la Gerbeaud sind in reichster Auswahl in der seit vielen Jahren bestrenommierten Konditorei des Josef Szidon jun. erhältlich.

**Makkabäerfeier.**

Zur Erinnerung an die Siege und Kämpfe der Makkabäer findet Freitag den 26. d. M. nachmittags 4 Uhr im isr. Tempel ein Festgottesdienst mit ungarischer Predigt statt.

**Gemälde-Ausstellung.**

Zwei unserer besten Maler, denen Namen nicht nur im Inlande unter den Künstlerkollegen, wie im großen Publikum, als auch über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus, in fernem westlichen Kulturstaaten bereits einen guten Klang hat, Franz Sas und Ed. Farago eröffneten im Lokal des Schießler'schen Hauses eine 10 Tage währende Gemäldeausstellung. Es kann hier im engen Rahmen einer Zeitungsnotiz nicht unsere Aufgabe sein, über die künstlerischen Qualitäten der beiden Maler, welche zu den besten der heimischen Künstler zählen, ein Ausführliches ihre Kunst würdigendes Essay zu liefern und wollen wir nur darauf hinweisen, daß die Bilder der Künstler auch im Auslande Gefallen erregten. So schreibt z. B. eines der bedeutendsten Blätter Deutschlands, die „Münchener neueste Nachrichten“ über die in München in der Theresienstraße veranstaltete Bilderausstellung von Sas und Farago unter Anderem: „Das große Bild „Feierabend“ und die ungarischen Dorfschaften geben einen schönen Beweis von der Kunst des Franz Sas. Auch einige Portraits von ihm verdienen wegen der scharfen Heraushebung des Individuellen, des zwanglosen, differenzierten Vortrags Erwähnung. Farago präsentiert sich als ein Landschaftler, der die spezifischen, koloristischen Reize und Stimmungen der ung. Ebene wiederzugeben versteht.“ Wir empfehlen die Ausstellung unseren Kunstfreunden aufs Beste.

**Pension Augufta**

vornehmes Familienheim :-:  
**Budapest, VII., Szent-Királyi-  
utca 10., szám a.**

I. Etage. Zentrale Lage nächst der Inneren Stadt, Rákóczystrasse, des Theaters und Bahnhofes.

Telefon «József 5-40.»

**\* Weihnachtsmarkt im Warenhause David Schwarz.**

In dem erstangigen Kleiderwarenhause David Schwarz am Isabellaplatz, welches unter der tüchtigen und zielbewußten Leitung des Geschäftsführers Wilhelm Hubar einen immer größeren Aufschwung nimmt, hat der Weihnachtsmarkt bereits begonnen und sind daselbst Herren-, Knaben- und Kinderanzüge, Wintermäntel, Winterröcke, Damen- Herbst- und Wintermäntel, Herrenröcke mit Pelzfutter, Stadt- und Reispelze, Fußsäcke und Sportröcke in reichster Auswahl zu billigsten, streng festgesetzten Preisen erhältlich.

Zahn-Grème

**KALODONT**  
Mundwasser**Dankagung.**

Aus Anlaß des Ablebens meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Mutter der Frau

**Witwe Jakob Deutsch**

erhielt ich sehr zahlreiche Beweise der Teilnahme und sage daher auch auf diesem Wege all Jenen, die dazu beigetragen haben, meinen Schmerz in schwerer Stunde zu lindern, meinen besten Dank.

Lugos, den 22. Dezember 1913.

Samuel Deutsch.

**Droguerie Adorján Tóth.**

Praktisches

**Weihnachtsgeschenk!**

Jede Dame wird angenehm überrascht, wenn wir ihr als Weihnachtsgeschenke ein :-:

**Flacon feinsten Parfums**

überreichen. Die feinsten französischen Parfumerien, Seifen, Puder u. sonstige Toiletteartikel :-: in grösster Auswahl in der :-:

Droguerie Adorján Tóth, Isabellaplatz.

Ein seit 30 Jahren bestehendes

**Geschäftshaus**

ist wegen Todesfall zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

**APFELWEIN**

versendet in bekannter natur-echter und bester Qualität u. Güte 100 Liter 20 Kronen  
ab meiner Station: Franz Rosenkranz, Marburg, an der Drau, Steiermark.

**Sensation des Weihnachtsbüchermarktes!**

József főherceg műve: Erdei magány. Ajándékdízmű vadászkedvelők számára, bőrkötésben 38 K.  
Molnár Ferenc hármaskönyve. Novellaujdonságok fantasztikus tokban 3 korona.

Kiss József új költemény kötete. Tartalmazza a legendák Nagyapámról című sorozatot. Ára 4 korona.

Megszerezhetők

**Nemes Kálmán**

könyvkereskedésében, Lugos, Templom-u. 2.

ÜBERALL ZU HABEN

FOURNISSEURS DE LA COUR IMPLE ET ROYALE



1884

COGNAC

CZUBA-DUROZIER &amp; CIE

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.

GENERALVERTRETUNG: RUDA &amp; BLOCHMANN, BUDAPEST.

# Seltener Gelegenheitskauf

im elektrotechnischen Geschäft des

# Stefan Csorba

Telefon 128

LUGOS.

Telefon 128

In Anbetracht der sich nähernden Weihnachtsfeiertage will ich einem hochverehrten p. t. Publikum Gelegenheit zu äußerst billigen und wohlfeilen Einkäufe bieten.

Zu diesem Behufe reduzierte ich die Preise einzelner meiner Waren beim Verkaufe um

## 40%

Ich gestatte mir die Aufmerksamkeit meiner verehrten Kunden auf die eben angelangten **elektrischen Lampen** und **Luster** zu lenken, von welchen eine Riesenauswahl auf meinem Lager sich befinden und ist es mir ermöglicht, bei äußerst wohlfeilen Preisen den auserlesendsten Geschmack genüge leisten zu können. Weiters mache ich das w. Publikum auf meine landesberühmten, aus gezogenem Draht gefertigten, unzerstörbaren **Tungstram-** und **Wolfram-Brenner** aufmerksam, welche bei mir von 10 bis 16 Kerzenstärke à 1 K 10 H zu haben sind.

Ferner führe ich auf meinem Lager bei tief herabgesetzten Weihnachtspreisen die allerneuesten Konstruktion von **elektrischen Bügeleisen** und **Kochgeschirreräten**.

Große Auswahl in moderne **Gramophone**. Die allerjüngsten Gramophonplattenaufnahmen werden während der Weihnachtsaison zu 2 K per Stück feilgeboten.

**Elektrische Taschenlampen** mit I-a Batterien und Metallfadenbrenner von 2 K aufwärts zu verschiedenen Preisen.

**Nähmaschinen** Adria Fabrikat System Singer und **Ringschiff** mit Ständer und Verfenkung sind zu den wohlfeilsten Preisen in meinem Geschäfte zu haben.

**Solideste Bedienung! Tief herabgesetzte Preise!**